

In einem kleinen Dorf machen wir Pause. Der einzige Laden der geöffnet hat, ist eine kleine Bäckerei. Allerdings sind die Preise dort viel zu überteuert.

Nach einer Weile kommen wir an eine kleine Kirche, eher Kapelle und machen Toiletten-Pause. Vor der Kapelle ist ein wunderschöner Garten mit vielen verschiedenen Blumen. Ich wundere mich, dass jetzt noch so viele blühen. Ich und ein paar andere entscheiden uns kurz mit Frau Amman in die Kirche zu sehen. Später sagte sie im Geheimen zu uns dass der Weg

sehr weit ist und dass wir noch einige Kilometer vor uns haben. - Womit sie auch recht hatte. :(

Aus der Ferne kann man eine Burg erkennen, die umgeben von Apfelplantagen ist. "Sag ich ja, Apfelweg", denke ich bei mir. Um zur Burg hochzukommen, müssen wir eine steile Straße hochgehen, aber dass haben wir dann auch noch geschafft.

Mittlerweile gehen wir schon lange verschiedene Straßen hoch. Meine Füße tun weh und ich kann nicht mehr. Doch dann sagt Herr Kirschner: "Der Bus ist da!" Motiviert rennen wir das letzte Stück zum Bus und lassen uns geschafft auf unsere Sitze plumpsen. Die Rückfahrt ist sehr leise, da wir alle erschöpft von der Wanderung sind. Das war eine lange und anstrengende aber auch schöne Wanderung.

## Vals 2022- Kastanienweg

geschrieben von  
**Anna Lang**

-6-

-5-

Inzwischen haben wir den Wald hinter uns gelassen und gehen nun durch Felder voller Apfelplantagen. Nach einer Zeit dachte ich: "Apfelweg würde besser passen als Kastanienweg." Langsam kam mir der Gedanke ob ich einen Apfel pflücken sollte. Aber dann erinnere ich mich daran dass ich ja einen Apfel vom Frühstück mitgenommen habe.

-7-

-4-

Je weiter wir gehen, desto stärker wird der Wind. Jetzt gehen wir durch einen hügeligen Wald. Unter meinen Schuhen knacksen Äste. Hin und wieder stehen am Waldrand einige Kastanienbäume. Als ich eine besonders schöne Kastanie sehe, hebe ich sie vorsichtig auf. "AUI!!!", schreie ich auf als mich die piecksige Schale in die Finger sticht.

www.minibooks.ch

-3-

Der Bus hat endlich sein Ziel erreicht und kommt zum stehen. Ich und alle anderen die auch den Kastanienweg gewählt haben steigen nun aus. Ich setze einen Fuß nach draußen und spüre sofort einen kalten Windstoß. Also entscheide ich mich meine Winterjacke zu zu ziehen und meine Mütze zu suchen. Ich öffne den Rucksack und fange an zu kramen. Kurzzeitig hatte ich Angst, die Mütze vergessen zu haben und dachte: "Oh nein ich werde sie doch nicht liegen gelassen haben oder?". Aber dann finde ich sie doch noch. Zufrieden ziehe ich sie mir über den Kopf und wir gehen los.

-2-